



21. Januar 2021

Video- und Audioaufnahmen mit einfachen Mitteln selber erstellen

Eine kommentierte Zusammenstellung zum Erstellen von Kurzfilmen im Auftrag der Fachstelle Kultur Rapperswil-Jona von Pascal Burger



Grundsätze beim Erstellen eines Videos	3
Planung	3
Aufnahmeort	4
Ausrüstung	5
Kamera	5
Ton	5
Licht	6
Dreh	7
Nachbearbeitung	7
Veröffentlichung	8
Praktische Beispiele	10
Kunstaussstellung	10
Bühnenaufführung	11
Vorlesung	13
Kontakt für Ausrüstungsempfehlungen	14



Grundsätze beim Erstellen eines Videos

Gerne möchte ich in diesem Dokument kurz und verständlich aufzeigen, wie man ein kleines Filmprojekt von A-Z umsetzen kann.

Heute gibt es diverse gute und preiswerte Geräte, Tools und Software, die uns das Erstellen von Filmaufnahmen erleichtern. Es gibt aber Grundsätze, die für jedes Film- und Audioprojekt gelten sollten und, mit etwas Übung, zu einem besseren Gelingen des Projektes beitragen.

Planung

Gerade bei kleinen Projekten wird eine grobe Planung oft vernachlässigt. Auch wenn die Aufnahme ganz einfach gehalten wird, macht es Sinn, sich vorher die wichtigsten Punkte aufzuschreiben.

Skizzieren Sie auf einem Blatt Papier welche Kameraeinstellungen Sie drehen möchten. Notieren Sie daneben was im Bild alles zu sehen ist (Personen, deren Kleidung, Hintergrund, etc.). So geht am Drehtag nichts vergessen und man denkt ganz bewusst über die Bildeinstellungen und den Bildaufbau nach.

Folgendes Video gibt eine gute Übersicht über das technische Vorgehen und verschiedene Möglichkeiten wie eine Aufnahme gestaltet werden könnte:

Dauer: 18:14 Min – Andreas Kalt Erklärvideos

<https://www.youtube.com/watch?v=ef4DhVcrGz4>



Aufnahmeort

Der Aufnahmeort nimmt entscheidenden Einfluss auf die Qualität der Film- und Tonaufnahme.

Es ist sinnvoll die Lokalität vorher zu besichtigen und folgende Punkte zu klären:

- Gibt es Störgeräusche und kann ich meinen Aufnahmezeitpunkt danach ausrichten oder die Störquellen beheben?

Befindet sich der Aufnahmeort neben einer Baustelle sollte man den Dreh auf den Abend oder das Wochenende verlegen. Neben einem Schulhof kann man während den grossen Pausen vermutlich keine Aufnahmen machen usw.

- Wie sind die Lichtverhältnisse?

Stimmen Sie die Aufnahmezeit mit dem Stand der Sonne ab. Zur Mittagszeit empfiehlt es sich im Schatten zu filmen um Augenschatten zu vermeiden.

In einem Raum scheint die Sonne zu gewissen Tageszeiten ungünstig durch das Fenster. Möglicherweise können Sie den Raum abdunkeln oder auch hier die Aufnahme zeitlich anpassen.

Wichtig: Vorhandene Lampen wie Neonröhren oder Raumbeleuchtung können Bildflackern verursachen. Es lohnt sich daher günstige Filmlampen mit Stativ zu mieten oder vorher das Licht mit einer Testaufnahme zu überprüfen.

Ein tolles Video für schnelle Videoaufnahmen mit dem Handy:

Dauer: 06:28 Min – mobilejournalism.ch

<https://www.youtube.com/watch?v=6trvIFaPhVo>



Ausrüstung

Bei der Ausrüstung gibt es unzählige Kameras, Lichtquellen, Stative und Zubehör. Man ist aber oft besser beraten, wenn die Ausrüstung möglichst überschaubar bleibt und man sich dafür auch stärker auf den Inhalt des Videos konzentrieren kann.

Kamera

Smartphones mit Filmfunktion werden immer besser. Wenn ich einen hellen Raum zur Verfügung habe und mich mit Kameras nicht gut auskenne, ist es sinnvoll mit dem Handy zu filmen. Es kann von Hand gefilmt werden, es gibt aber auch preiswerte Stative.

Alternativ kann auch eine Handkamera verwendet werden. Diese bieten oft zusätzliche Funktionen, lassen sich einfacher auf Stativen anbringen oder auf festen Unterlagen wie Tischen fixieren.

Ton

Oft vernachlässigt wird der Ton. Für den Betrachter des Videos ist dieser aber entscheidend darüber, ob eine Aufnahme gerne geschaut wird und ob man sich gut auf die Inhalte konzentrieren kann. Daher empfiehlt es sich immer, ein externes Mikrofon zu verwenden und dieses so nah wie möglich an der Tonquelle zu positionieren.

Eine gute Anleitung für das externe Aufzeichnen und Synchronisieren von Ton:

Dauer: 07:33 Min – So Geht YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=cRFBBXr4hsA>

Als externes Mikrofon kann auch ein Handy dienen, ein umfassender Beitrag dazu in folgendem Video:

Dauer: 07:05 Min – mobilejournalism.ch

<https://www.youtube.com/watch?v=Pagxi7SgH2s>



Am einfachsten wäre es also, mit einem Handy oder einer Handkamera zu filmen und mit einem zweiten Handy den Ton aufzuzeichnen. Danach werden Bild und Ton im Schnittprogramm zusammengefügt.

Wenn ein genug langes Mikrofongabel verfügbar ist, kann dieses natürlich auch direkt an der Kamera- bzw. das filmende Handy angeschlossen werden.

Dieses Video geht etwas vertiefter auf Tonaufnahmen mit dem Handy ein:

Dauer: 13:49 Min – tech2video

<https://www.youtube.com/watch?v=cWIPsnNscfk>

Licht

Wenn man regelmässig Filmaufnahmen erstellen will, lohnt sich die Anschaffung von 1-2 LED-Panels und Stativ. Mit diesen lässt sich eine Einstellung einfach und schnell ausleuchten.

Oft reicht aber auch das vorhandene Licht aus.

Wie man vorhandenes Licht vor Ort richtig nutzt oder mit künstlichem Licht beleuchten kann, erfahren Sie in folgendem Video:

Dauer: 07:39 Min – Judith Steiner

<https://www.youtube.com/watch?v=rAO9w4VR04o>

Für die Beleuchtung muss es kein Profi-Reflektor oder ein teures LED-Panel sein. Oft reicht ein Stück Styropor, um die Sonne zu reflektieren:

Dauer: 01:15 Min – Martin Goldmann

<https://www.youtube.com/watch?v=798kRugBirE>



Dreh

Im Vorfeld wurde der Drehtag gut geplant, sämtliche Ausrüstung ist vor Ort und die Arbeit kann losgehen. Da selten alles bei der ersten Aufnahme klappt, werden mehrere sogenannte Takes gedreht. Wenn wir mit einer Handkamera filmen und z.B. mit einem Handy den Ton aufnehmen, empfiehlt es sich folgendermassen vorzugehen:

1. Alle auf Position
2. Tonaufnahme starten
3. Filmaufnahme starten
4. Darsteller*in nennt den aktuellen Take und klatscht einmal gut sichtbar und hörbar die Hände zusammen
5. Aufnahme
6. Ton und Filmaufnahme stoppen

Wenn wir so arbeiten, haben wir später beim Schneiden ein akustisches und ein visuelles Signal bei denen sich die Ton- und die Videospur schnell und unkompliziert identifizieren und synchronisieren lassen. Dies erleichtert die Arbeit enorm, besonders wenn viele Takes gedreht werden.

Nachbearbeitung

Für den Filmschnitt und die Tonbearbeitung gibt es unzählige verschiedene Apps und Programme. Es empfiehlt sich die Bearbeitung an einem Computer vorzunehmen und nicht am Smartphone.

Für Mac-User empfiehlt sich iMovie und generell ist dies das beliebteste gratis Tool für die Filmbearbeitung:

Dauer: 17:04 Min – BsF ColorArts

<https://www.youtube.com/watch?v=7d-91fBEMDA>

Auf Windows kann man Videos zum Beispiel mit dem Programm Movie Maker bearbeiten. Eine Schritt-für-Schritt Einführung finden Sie hier:

Dauer: 17:01 Min – Ale x

<https://www.youtube.com/watch?v=5BZqWXswWWc>



Die Grundlagen mit 6 nützlichen Tipps und Tricks zum Thema Filmschnitt zeigt das folgende Video:

Dauer: 06:47 Min – Silas F

<https://www.youtube.com/watch?v=Ei-2JBX6AGk>

Der Ton kann auch ohne Videospur in iMovie oder Movie Maker bearbeitet werden. Den besten Ton erhält man aber durch eine saubere Aufnahme vor Ort.

Ein Tool ausschliesslich zur Tonbearbeitung ist Audacity:

Dauer: 00:50 Min – chip.ch

https://www.chip.de/downloads/Audacity_13010690.html

Veröffentlichung

Es gibt verschiedene Plattformen um ein fertiges Video zu veröffentlichen. Die bekannten Namen lauten YouTube, Vimeo, Twitch.tv, Facebook, Instagram, etc.

Grundsätzlich fährt man mit YouTube nach wie vor am besten. Denn Videos auf YouTube lassen sich problemlos per Link verschicken und können auch auf Social-Media Plattformen wie Facebook geteilt werden. Vimeo ist quasi identisch, aber nicht so stark verbreitet.

Twitch.tv ist besonders als Live-Streaming Plattform bei Jugendlichen interessant und gewinnt immer mehr an Bedeutung.



In diesem Video wird das Hochladen von Videos auf YouTube erklärt:

Dauer: 01:37 Min – Jennifer Schneider

https://praxistipps.chip.de/videos-auf-youtube-hochladen-so-gehts_41157

Einen Live-Stream auf YouTube kann man so erstellen:

Dauer: 10:14 Min – So Geht YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=STEDAbgeXis>



Praktische Beispiele

Nun wissen wir, worauf wir bei Filmarbeiten achten müssen. Versuchen wir doch mal diese Punkte anhand von konkreten Beispielen umzusetzen.

Kunstaussstellung

Annahme:

Frau Müller stellt Ihre Malereien in einer Kunstaussstellung aus und möchte diese in einem kurzen Rundgang abfilmen. Sie möchte den ganzen Rundgang in einem Take mit dem Handy abfilmen und daraus ein Video für YouTube und Facebook erstellen.

Für die Planung befindet sich Frau Müller am besten am Ort der Ausstellung und überlegt sich eine passende Route, mit der sie alle Ihre Ausstellungsobjekte flüssig ablaufen kann, ohne dabei ihren eigenen Schatten auf die Bilder zu werfen.

Mit Ihrem Handy macht Sie eine kurze Testaufnahme, um zu überprüfen, ob das Kunstlicht an der Decke Bild-flackern auslöst. Wenn dem so ist, sollte sie falls möglich die Lichter ausschalten und nur mit Sonnenlicht arbeiten.

Weil sie zu jedem Bild noch ein paar Sätze sagen will, mietet sich Frau Müller ein günstiges Ansteckmikrofon, dass sie direkt mit dem Handy verbindet. Dank diesem Mikrofon wird ihre Stimme klar und deutlich aufgenommen und die Störgeräusche von Aufbauarbeiten oder dem Publikum reduziert. Zudem hat sie so Ihre Hände frei, um eine ruhige Filmaufnahme zu machen.

Sollten die Umgebungsgeräusche konstant zu laut sein, können die Sprachaufnahmen natürlich auch später separat erstellt und am Computer als Voice-Over den Originalton ersetzen oder ergänzen.

Bei der Smartphone Kamera zoomt sie komplett raus und geht dafür etwas näher an die Objekte heran. So werden die Kamerabewegungen automatisch ruhiger.

Am Tag der Aufzeichnung kann Frau Müller wie geplant vorgehen. Sie wiederholt die Aufnahmen zur Sicherheit drei, vier Mal, um später eine Auswahl zu haben.



Zuhause am Computer importiert sie alle Video- und Audiodateien in iMovie und sucht sich die beste Aufnahme heraus. Diesen Take kann Sie nun wie gewünscht editieren und am Schluss als .mp4 Datei aus iMovie exportieren.

Die fertige Filmdatei kann jetzt problemlos auf allen gängigen Videoplattformen veröffentlicht werden.

Wenn die Künstlerin die Aufnahmen direkt und Live an der Ausstellung veröffentlichen will, geht sie gleich vor, sollte aber noch mehr Wert auf eine saubere Ausführung legen, da keine Nachbearbeitung am Computer stattfinden kann.

Zusätzlich braucht sie nur eine stabile Internetverbindung und eine App die Live-Streaming anbietet wie YouTube, Instagram oder Facebook.

Für eine solche Übertragung ist es umso wichtiger vorher einen Testlauf zu machen. Das dritte Beispiel „Vorlesung“ befasst sich ausführlicher mit dem Thema Live-Streaming.

Bühnenaufführung

Annahme:

Das Kindertheater möchte die Aufführung ihrer neusten Inszenierung mit Handycameras filmen und im Internet veröffentlichen.

Das saubere Abfilmen einer Theateraufführung ist technisch anspruchsvoll. Auf der Bühne ist es oft zu dunkel und die Lichtverhältnisse ändern sich schnell. Der Ton sollte hier von einem Profi aufgenommen werden und auch für die Kamera empfiehlt sich eine professionelle und lichtempfindliche Ausrüstung. Es geht aber auch einfacher.

Drehen Sie eher an einer Hauptprobe als an einer offiziellen Aufführung. Falls etwas schief geht, wiederholen Sie die Szene und schneiden Sie die Aufnahmen entsprechend zusammen.

Falls möglich sollte die Bühne von 2-3 Scheinwerfern im Gesamten etwas heller beleuchtet werden.

Sie können die Aufführung mit einem Handy oder einer einfachen Handkamera in einer weiten Einstellung filmen. Positionieren Sie die Kamera dazu auf einem Stativ möglichst zentriert auf die Bühne ausgerichtet.



Um das Video aufzulockern, könnte eine zweite oder gar dritte Person mit weiteren Handys aus der vordersten Reihe filmen. Diese Aufnahmen können gut zusammengeschnitten werden. Die vorderen filmenden Personen sollten dunkel gekleidet sein, um in der hinteren Kamera möglichst wenig aufzufallen.

Achten Sie bitte darauf, dass alle Kameras im gleichen Format, Quer- oder Hochformat, filmen. Für Instagram empfiehlt sich ein Hochformat Video. Für YouTube und Facebook würde ich beim klassischen Querformat bleiben.

Wenn der Bühnenton mit Mikrofonen aufgenommen und verstärkt wird, fragen Sie den Tontechniker, ob er Ihnen eine Aufzeichnung erstellt und nach der Aufführung zuschickt. Ist dem nicht so, positionieren Sie einen oder mehrere Audiorekorder vorne am Bühnenrand und ersetzen Sie dieser Aufnahme später die Original Tonspur von der Kamera.

Falls in der Aufführung nur 1-2 Schauspieler*innen auftreten, kommen auch Ansteckmikrofone in Frage. Bei vielen oder ungünstigen Bewegungen können diese aber auch rascheln.

Die erstellten Aufnahmen können zum Beispiel in das Programm iMovie importiert und mit den externen Tonaufnahmen synchronisiert werden. Ist dies geschafft, können Sie die verschiedenen Kameraperspektiven zusammenschneiden und editieren.

Arbeiten Sie mit Audioüberblendungen, wenn verschiedene Tonspuren zusammengeschnitten werden.

Das fertige Video kann einfach in .mp4 exportiert werden und ist dann bereit für den Upload auf allen gängigen Filmportalen im Internet.



Vorlesung

Annahme:

Herr Schneider präsentiert Ausschnitte aus seinem neusten Buch bei einer Vorlesung in der Bibliothek und möchte diesen Anlass per Live-Stream auf YouTube übertragen.

Bei einem Live-Stream wird das gefilmte Bild ohne Zeitverzögerung auf der gewählten Internetplattform veröffentlicht. Eine Schritt-für-Schritt Anleitung für eine Live Übertragung auf YouTube finden Sie auf Seite 8 im Kapitel Veröffentlichung.

Um diese Übertragung für den Zuschauende attraktiv zu machen, muss Herr Schneider aber einige Punkte beachten.

Im Vorfeld sollte er die Bibliotheksbeleuchtung mit einer kurzen Testaufnahme auf Licht-Flackern überprüfen. Wenn das Licht flackert, sollte er diese Lichtquellen ausschalten und für Alternativen sorgen. Möglicherweise hat es viele Fenster und der Raum ist mit Sonnenlicht genügend ausgeleuchtet, oder Herr Schneider mietet 1-2 günstige LED-Panels.

Auch fein gestreifte oder gemusterte Hemden generieren schnell Bildstörungen. Es ist am einfachsten auf solche feinen Muster zu verzichten.

Für die Tonaufnahme empfiehlt sich ein Ansteck- oder Richtmikrofon, welches die Stimme in guter Qualität aufzeichnet. Da er live übertragen will, muss dieses aber direkt per Kabel oder Funkstrecke mit dem filmenden Gerät verbunden sein.

Bevor die Vorlesung beginnt, empfiehlt sich ein gründlicher Testlauf mit allen Komponenten und da Herr Schneider mit Wireless und Funkstrecken arbeitet, bittet er das Publikum, Ihre Geräte in den Flugmodus zu setzen.

Nach der Übertragung kann der Autor den Livestream auch als Video herunterladen, editieren und schneiden. Das fertige Video kann dann zum Beispiel als .mp4 exportiert und auf die gängigen Internetplattformen hochgeladen werden.



Kontakt für Ausrüstungsempfehlungen

Empfehlungen für die Ausrüstung können separat bei der Fachstelle Kultur, per Mail: kultur@rj.sg.ch angefragt werden.

Viel Erfolg beim Erstellen des neuen Videos.